



► Ein echter Kardinal: Die drei Mädchen möchten dem Erzbischof einmal die Hand schütteln. Auch der freut sich sichtlich über die Begegnung.

Foto: Statt

Ohne „Vereinsmeierei“

Dekanatstag im Kloster Lehnin: Kardinal Woelki ist zum ersten Mal dabei

LEHNIN – Bei sonnigem Wetter hat der Dekanatstag der Dekanate Brandenburg und Potsdam-Luckenwalde am Pfingstmontag

mehr als tausend Gläubige in das ehemalige Zisterzienserkloster Lehnin gelockt. Rainer Maria Kardinal Woelki war bei seinem ersten Lehliner Dekanatstag gefragter Gesprächspartner.

Berlin-Teltow-Lehnin wies als Gastgeberin auf diese auch ökumenisch fruchtbare Tradition hin.

Das Motto aus dem 1. Korintherbrief „Seid mutig und seid stark“ nahm der Kardinal in der Predigt auf. Er ermutigte zu entschlossenem Glaubenszeugnis in einer Umgebung, in der laut einer amerikanischen Studie so wenig Menschen an Gott glauben wie an keinem anderen Ort der Welt. Mut und ein „neues Pfingsten gegen den alten Ungeist“ der Parreungen in der Kirche sei in diesem Missionsland nötig, um die Menschen mit Christus in Beziehung zu bringen. Das Feuer des Glaubens sei zwar in den Gemeinden oft noch da, aber „sauber abgedeckt im Inneren“, sagte der Kardinal und wünschte sich mehr Mut zum Glaubenszeugnis.

Im bunten Treiben auf dem Klostergelände nach dem Gottesdienst waren neben Kuchenstand und Feld-

küchen auch Initiativen vertreten, die für solche Aufbrüche des Glaubens prädestiniert sein könnten. Die Fazenda da Esperanca stellte den traditionellen Grill, betrieben von jungen Leuten, die durch Christus

den Weg aus der Suchtgefährdung suchen. Neben „Klassikern“ wie Kolping, Caritas und christliche Literatur vom Sonnenhaus präsentierte die Pfarrei St. Peter und Paul aus Neuen Visionen für das Christsein in der Diaspora.

Ohne lokale „Vereinsmeierei“ der Standorte innerhalb der ausgedehnten Pfarrei wurde ein Verein zur Rettung der Rosenkranzkapelle in Friesack gegründet. „Deo Iuvante – Mit Gottes Hilfe“, so der Name, soll als eine der ältesten Kirchen im Westen des Erzbistums wieder zu einem Ort der Begegnung mit Christus werden. Die Türen für die nichtglaubende Umgebung zu öffnen, wird dazu gehört. *Thomas Marin*



Pfarrer Matthias Brühne (47), Dekan des Dekanats Brandenburg

Ich freue mich über das Motto „Seid mutig und

stark“. Unser Glaube als Fels in der Brandung der Brandenburger Diaspora stärkt uns zum Zeugnis – genau wie die Gemeinschaft im Dekanat und die mit dem Nachbardekanat Potsdam-Luckenwalde. Wir dürfen uns hier Kraft holen und dürfen mutig bleiben.



Ronny Bereczki (33), Pfarrei Ss. Eucharistia Teltow

Hier merke man, dass das Dekanat nicht nur Verwal-

tungseinheit ist. Es geht ja um die Gemeinschaft der Gläubigen über die Gemeindegrenzen hinweg, zum Beispiel in der Jugendarbeit im Dekanat. Schön, dass der Kardinal sich Zeit genommen hat, um die Diasporagemeinden kennenzulernen.



Renate Replinski (72), Pfarrei St. Georg Rathenow

Besonders wichtig ist mir der Gottes-

dienst in der großen Gemeinschaft. Wenn die Klosterkirche bis hinten voll ist, das ist etwas ganz besonderes. In der Pfarrei besuche ich viele Ältere, manche sind traurig, weil sie nicht mehr nach Lehnin kommen können. Denen erzähle ich dann wenigstens vom Dekanatstag.

Gottesdienste

Samstag, 2. Juni: 8 Uhr Hl. Messe, 17 Uhr Eucharistische Anbetung, 19 Uhr Sonntagvorabendmesse.

Sonntag, 3. Juni: 8 Uhr Hl. Messe, 10 Uhr Lateinisches Hochamt, Proprim: „Benedicta sit sancta Trinitas“ im Gregorianischen Choral, Missa „Lux et origo“, Jan Janca: Tocata, Choralischole der St. Hedwigs-Kathedrale, 12 Uhr Hl. Messe, 18 Uhr Hl. Messe, 19.30 Uhr Orgelabend mit Gabriel Dessauer aus Wiesbaden, Werke von Johann Sebastian Bach u.a.

Montag bis Freitag: 8 Uhr Hl. Messe, 12 Uhr Mittags-Musik-Meditation, 18 Uhr Hl. Messe.

Donnerstag, 7. Juni, Hochfest Fronleichnam: 18 Uhr Pontificalamt mit Kardinal Woelki auf dem Gendarmenmarkt, anschließend Prozession, 21 Uhr Hl. Messe.

Hinweise

Sonntag: Treff nach Elf. Gelegenheit für Gespräche, Begegnung, Terminabsprachen. Ort: Foyer im Bernhard-Lichtenberg-Haus.

Mittwoch: 15 Uhr Orgelmusik. Werke von Johann Sebastian Bach und Petr Eben.

Beichtgelegenheiten: Sonntags und feiertags: 7.30 Uhr bis 8 Uhr, 9.30 Uhr bis 10 Uhr, 17.30 Uhr bis 18 Uhr. Montag bis Freitag: 17.30 Uhr bis 18 Uhr. Samstag: 17 Uhr bis 19 Uhr.

Gottesdienste in St. Michael, Michaelkirchplatz 15: Sonntag: 9.30 Uhr Hl. Messe. Dienstag: 9 Uhr Hl. Messe. Freitag: 18.30 Uhr Hl. Messe.

Kathedraforum

Kathedraführungen: Von Montag bis Sonntag (z.B. thematische, spirituelle Kirchenführungen, Kinderführungen, Kreuzwegmeditationen). Fremdsprachige Führungen auf Anfrage möglich. Anmeldung/Informationen unter Telefon: 0 30/2 03 48 10.

Möglichkeit der Geistlichen Begleitung: Vermittlung eines Priesters auf Anfrage unter Telefon: 0 30/2 03 48 46.

